

Fach

Politikwissenschaft

Abschlussgrad

Bachelor of Arts

Hochschule

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Datum der Akkreditierung

20.08.2007

Dauer der Akkreditierung

30.09.2012

Start des Studienbetriebs

WS 07/08

**Akkreditiert als Teil eines
Mehrfächerstudienganges?**

ja nein

Fakultät/Fachbereich

Philosophische Fakultät / Fakultät für Wirtschafts- und
Sozialwissenschaften

Kontakt

Prof. Dr. Joachim Krause
Westring 400
24098 Kiel
Tel.: 0431 / 880-2179

Auflagen

1. Strukturen zur Förderung der Mobilität der Studierenden sind auszubauen.
2. Die Überschneidungsfreiheit von häufig gewählten Studiengangkombinationen muss gewährleistet und die Studierbarkeit innerhalb der Regelstudienzeit nachgewiesen werden.
3. Es muss sichergestellt werden, dass die notwendigen Mittel für Tutorien bereitstehen. Zudem muss dargestellt werden, wie die Tutorinnen und Tutoren geschult werden.
4. Sofern Praktika von der Hochschule nicht gewährleistet werden können, sind von der Hochschule Ersatzmöglichkeiten zu schaffen. Zudem ist eine überarbeitete Praktikumsordnung vorzulegen.
5. Die Module sind so neu zu fassen, dass sie in der Regel mehr als zwei Lehrveranstaltungen umfassen. Im Hinblick auf den Prüfungsaufwand und die Studierbarkeit sind in diesem Zusammenhang Modulprüfungen einzurichten.
6. Die Lernziele der Modulbeschreibungen sind dort, wo dies noch nicht geschehen ist, stärker an Kompetenzen auszurichten.
7. Die Juniorprofessur deckt einen über die Lehrbelastung einer Juniorprofessur hinausgehenden Anteil des Studiums ab. Es muss daher – wie von der Hochschule geplant – gewährleistet sein, dass die Anhebung der Juniorprofessur auf eine W2-Stelle bis zum Sommersemester 2008 erfolgt ist.

Auflagen erfüllt?

Ja.

Profil des Studiengangs

Das Studienfach „Politikwissenschaft“ wird an der Universität Kiel im Rahmen des Zwei-Fächer-Modells angeboten, d.h. zusätzlich zur Fachwissenschaft „Politikwissenschaft“ wird eine weitere Fachwissenschaft studiert. (Mögliche Fächerkombinationen sind auf der Homepage der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel zu finden.) Diese beiden Fachwissenschaften werden mit je 70 CP auf das sechssemestrige Bachelorstudium mit insgesamt 180 CP angerechnet. Des Weiteren wird ein dritter Studienbereich, der sogenannte Profilierungsbereich (30 CP), angeboten. Die Bachelorarbeit wird mit 10 Leistungspunkten berechnet.

Die Studierenden erhalten insbesondere durch den Profilierungsbereich die Möglichkeit, ihr Bachelorstudium auf unterschiedliche berufliche Felder hin auszurichten. Entspricht eines der studierten Fächer nicht dem Lehramtsprofil, muss im dritten Studienbereich das Fachergänzungsprofil belegt werden. Dieses Profil umfasst einen optionalen Bereich, aus dem die Studierenden verschiedene Angebote wählen können. Nach dem Konzept der Fakultät soll der Profilierungsbereich zur Entwicklung persönlicher Kompetenzen und Profile genutzt werden. Er umfasst eine Praktikumsphase, fachübergreifende Angebote zur Vermittlung von Schlüsselqualifikationen, Sprachkurse, etc.

Das Studienfach „Politikwissenschaft“ hat das Ziel, grundlegende Kenntnisse über die zentralen politikwissenschaftlichen Teildisziplinen, ihre Fragestellungen, theoretischen Ansätze und Methoden zu vermitteln. Neben der Vermittlung methodischer Kompetenzen wird die Absicht verfolgt, die Aneignung des nötigen Grund- und Überblickswissens über Vorlesungen mit einer problemorientierten und theoretisch fundierten Analyse ausgewählter Aspekte in Seminaren zu verbinden. Die Leitidee ist mithin die Vermittlung einer breiten theoretischen und methodischen Grundausbildung, die zu vertiefenden Studien im Rahmen eines Master-Studiums, aber auch zu einer Berufstätigkeit qualifiziert.

Das Bachelorstudium umfasst acht Pflichtmodule und ein Wahlpflichtmodul. Die folgenden Module sind zu studieren: Einführung in die Sozialwissenschaften, Grundlagen der Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung, Das politische System Deutschlands, Vergleichende Regierungslehre, Internationale Beziehungen, Europäische Integration sowie Politische Theorie und Ideengeschichte, Politikwissenschaft 1 und Politikwissenschaft 2. Eines der beiden Vertiefungsmodule (Politikwissenschaft 1 und 2) kann durch ein Modul aus anderen BA-Studiengängen (Soziologie, Geographie) ersetzt werden.

Im ersten Semester ist Raum für einführende Lehrveranstaltungen, die die Bedeutung von Theorien, Methoden und spezifischen Inhalten aufzeigen sollen. Einführungen in die Grundlagen der Politikwissenschaft und der Soziologie dienen dazu, einen ersten Überblick über die Fragestellungen, Perspektiven und Forschungsfelder der benachbarten sozialwissenschaftlichen Disziplinen zu geben. Zugleich wird bereits zu Beginn des Studiums eine Einführung in die Methoden der Sozialwissenschaften geboten. Auf dieser Grundlage beschäftigen sich die Studierenden mit den Grundlinien der politikwissenschaftlichen Teildisziplinen. Im fünften und sechsten Semester verschiebt sich der Fokus stärker auf weiterführende Fragestellungen, die sowohl die Möglichkeit zur individuellen Schwerpunktsetzung und der Vorbereitung auf die Bachelorarbeit als auch einen Ausblick auf das Masterstudium bieten. Hier spielen

Zusammenfassende Bewertung

theoretische und methodologische Probleme eine stärkere Rolle als in den Basismodulen.

Das Studienfach ist methodisch wesentlich in der qualitativen Sozialforschung verankert und bietet in Aufbau- und Vertiefungsmodulen die Möglichkeit, policy-orientierte Fragestellungen zu bearbeiten.

Internationalität wird dadurch gewährleistet, dass regelmäßig Lehrveranstaltungen in englischer Sprache gehalten werden und für die Studierenden die Möglichkeit besteht, Prüfungen in englischer Sprache abzulegen. Durch Partnerprogramme können ein oder zwei Semester im Ausland absolviert werden.

Der Bachelor bereitet nicht auf ein konkretes Berufsfeld vor, sondern trägt dazu bei, dass die Studierenden die Anforderungen in verschiedenen Berufsfeldern erfüllen können (Bereiche Politik und Verwaltung, Wirtschaft, Medien, regional, national und international tätige Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen, Wissenschaft).

Das Studienfach „Politikwissenschaft“ weist inhaltlich ein stimmiges Profil auf, welches adäquat im Curriculum abgebildet ist. Positiv bewertet werden die breite Vermittlung von methodischen Kompetenzen und Grundlagenwissen in Fragen der Institutionen und Mechanismen des Regierens in modernen politischen Systemen sowie die didaktische Vermittlung von Grundkenntnissen in den jeweiligen politikwissenschaftlichen Teildisziplinen durch Verknüpfung von Vorlesung und inhaltlich vertiefendem Seminar.

Wenige Wahlmöglichkeiten werden dadurch kompensiert, dass in Vertiefungsmodulen eigene thematische Schwerpunkte gesetzt werden können.

Die Studierenden erhalten Spezialkenntnisse in bestimmten Policy-Feldern, die für die Berufspraxis nützlich sind.

Die Studierbarkeit wird von der Gutachtergruppe als gegeben angesehen.

Mitglieder der Gutachtergruppe

Prof. Dr. Barbara Dippelhofer-Stiem: Institut für Soziologie, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Prof. Dr. Susanne Lütz: Institut für Politikwissenschaft, FernUniversität Hagen

Prof. Dr. Stefan Immerfall: Institut für Humanwissenschaften, Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd

Dr. Frank Suder: Vertreter des Vorstands, Fritz-Thyssen-Stiftung Köln (Vertreter der Berufspraxis)

Rico Rokitte: Universität Leipzig (studentischer Experte)